



NACHBARSCHAFTSVERSAMMLUNG BERENBOSTEL-KRONSBURG

PROTOKOLL

Garbsen, am 31.01.2017

Sitzung der Nachbarschaftsversammlung Berenbostel-Kronsberg,
am Dienstag, den 17.01.2017, um 17:00 Uhr,
im Schützenhaus, Corinthstraße 2, Garbsen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschluss der Geschäftsordnung
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Anregungen und Fragen von BürgerInnen
5. Wirtschaftsplan 2017
6. Informationen zum Rahmenplan
7. Berichte zu Sanierungsmaßnahmen
 - Sanierungsvorhaben der VONOVIA
 - Neubau Quartierszentrum
 - Spielplatz Corinthstraße
8. Stärkung der Familienzentren durch Einstellung einer Fachkraft
9. Verschiedenes
 - Bericht Quartiersmanager
 - Termine 2017

1. Begrüßung

Bürgermeister Dr. Grahl begrüßt die Teilnehmer im Schützenhaus und erläutert, dass die Stadt Garbsen mit der Förderung durch das Programm Soziale Stadt den Kronsberg als Quartier entscheidend stärken und stabilisieren will. Dazu sollen zahlreiche bauliche und soziale Projekte realisiert werden, um die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Die Nachbarschaftsversammlung ist das Forum, in dem Projekte und Planungen vorgestellt und beraten werden, in dem Anregungen, Ideen und Kritik eingebracht werden.

2. Beschluss der Geschäftsordnung

Herr Müller – de Buhr stellt die Vorlage zur Geschäftsordnung vor und erläutert die einzelnen Abschnitte, insbesondere auch die Möglichkeit der Nachbarschaftsversammlung, Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen zu bilden und so Interessierte aktiv und gezielt einzubinden.



NACHBARSCHAFTSVERSAMMLUNG BERENBOSTEL-KRONSBURG

Die Nachbarschaftsversammlung stimmt der Geschäftsordnung bei drei Enthaltungen zu.

3. Feststellung der Tagesordnung

Herr Müller – de Buhr stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird um den Punkt: Stärkung der Familienzentren durch Einstellung einer Fachkraft nach TOP 7 als neuer TOP 8 ergänzt.

4. Anregungen und Fragen der BürgerInnen

Sperrmüll

Es wird darauf hingewiesen, dass wieder viel entflammbarer Müll und Sperrmüll in der Liebermannstraße liegt und die Vermutung dass Baumaßnahmen und Umzüge die Ursache sind. Ergänzend wird kritisiert, dass die Mieter der Vonovia per Umlage mit den Kosten für Sperrmüllentsorgung belastet werden.

Herr Weinert, Vonovia, erläutert, dass das Unternehmen für Müll auf ihren Flächen entsorgungspflichtig ist und in Fällen wo der Verursacher nicht zu ermitteln ist, keine andere Möglichkeit hat.

Herr Müller-de Buhr bittet darum, dass Ansammlungen von Sperrmüll oder auch wildem Müll rund um dem Kronsberg ihm oder Herrn Neddermeyer von der Stadt Garbsen gemeldet werden, damit schnell eine Entsorgung organisiert werden kann.

Müllcontainerstandorte

Es wird positiv bemerkt, dass es dort, wo es eingezäunte und abschließbare Müllcontainerstandorte gibt, nicht zu Bränden kommt.

Herr Grahl erläutert den Stufenplan der Verwaltung, um die Risiken durch brennende Müllcontainer präventiv zu lösen: 1. Müllcontainer weg von den Häusern, 2. Festes Fundament, 3. Einhausung aus nichtbrennbarem Material und abschließbar – und 4. soweit umsetzbar nicht oder nur schwer entflammbare Müllcontainer.

Hundebeutelhalter Corinthstraße

Es wird gefragt, warum der Hundebeutelspender vom Corinthweg/Verbindungsweg zur Dorfstraße nicht mehr vorhanden ist, auch die Stange, an der dieser befestigt war, ist nicht mehr am Standort.

Ausgleichbeträge

Es wird gefragt, wann die Eigentümer im Sanierungsgebiet damit rechnen müssen, dass die Stadt wegen der Ausgleichsbeiträge auf sie zukommt.

Herr Koch, Stadt Garbsen, erläutert dazu das Verfahren, dass dies erst nach Abschluss der Sanierung in 10 Jahren sein wird und dazu dann noch eine Wertermittlung stattfinden wird, da die Berechnung der Ausgleichbeträge auf Basis der dann aktuellen Grundstückswerte und einer durch die Sanierung erfolgten Wertsteigerung durchgeführt wird.

Wasserdruck

Es wird von Anwohnern aus der Corinthstraße angemerkt, dass zu verschiedenen Tageszeiten der Wasserdruck in den Wohnungen als zu gering wahrgenommen wird und gefragt, ob der Wasserverband nicht eine Anpassung seiner Leitungen vornehmen müsste für eine durchgängig zufriedenstellende Wasserversorgung des Quartiers.

Herr Henrici, Stadt Garbsen, erläutert, dass eine komplette Sanierung der Versorgungsleitungen durch den Wasserverband geplant sei, allerdings hierzu noch kein Zeitplan festliegt.



NACHBARSCHAFTSVERSAMMLUNG BERENBOSTEL-KRONSBURG

Eine Anwohnerin aus der Liebermannstraße 48 weist darauf hin, dass bei ihr trotz kürzlich umgesetzter Leitungsarbeiten durch den Wasserverbandes in der Liebermannstraße der Wasserdruck in ihrer Wohnung noch immer zu niedrig sei. Herr Becker, VONOVIA, erläutert, dass es unter anderem in diesem Gebäude ältere Steig- und Falleitungen gibt, die einen höheren Wasserdruck nicht vertragen, der Wasserdruck daher u. a. für das Gebäude Liebermannstr. 48 begrenzt wurde. Die VONOVIA will die Steig- und Fallrohre in diesen Häusern zeitnah sanieren.

Mülltrennung für Neubürger

Ein Anwohner fragt, ob den Neubürgern das System der Mülltrennung und die Bedeutung der unterschiedlichen Müllsammeltonnen erläutert wird? Frau Osterwald, Projekt Neuland, informiert, dass im Rahmen der Integrationsbetreuung auch alle Informationen rund um die Abfallentsorgung vermittelt werden.

Garagen in der Liebermannstraße

Es wird von verschiedenen Anwohnern Kritik geäußert an der Kündigung der Garagen im Bereich Liebermannstraße. Sowohl der Kündigungstermin kurz vor Winterbeginn wie auch der Eindruck, dass scheinbar keine Arbeiten bzw. teilweise nur sehr langsam ausgeführt werden, wird kritisiert. Es wird bemängelt, dass es zu wenige Parkmöglichkeiten im Bereich Liebermannstr. und Feuerbachstr. gibt, zusätzlich würden vermehrt größere LKW und Sprinter im Quartier parken.

Von Seiten der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass Fahrzeuge bis 7,5 t regulär in diesem Bereich parken dürfen.

5. Wirtschaftsplan 2017

Hr. Henrici erläutert den Wirtschaftsplan 2017. Das Programm Soziale Stadt wird gefördert von Stadt, Land und Bund, die je ein Drittel der Kosten tragen. Das gesamte geplante Investitionsvolumen für die Jahre 2014 bis 2017 liegt bei 1.204.200 Euro, die Stadt Garbsen trägt davon 401.400 Euro. Die Gesamtanierung ist mit rund 9,7 Mio. Euro angesetzt.

Für den Neubau des Quartierszentrums sind im Wirtschaftsplan für 2017 250.000 Euro vorgesehen, für die Planung des Kronsbergplatzes weitere 50.000 Euro. Für die Planung der neuen Spiel- und Freizeiflächen des Spielplatzes Corinthstraße sind 40.000 Euro vorgesehen. In die Umsetzung der Planung werden rund 160.000 Euro fließen.

Die Nachbarschaftsversammlung stimmt dem Wirtschaftsplan 2017 bei einer Enthaltung zu.

6. Informationen zum Rahmenplan

Hr. Henrici stellt Schwerpunkte des Rahmenplans vor.

Von 2015 bis heute ist die Erarbeitung des Rahmenplanes unter Berücksichtigung des Maßnahmenkataloges aus der Vorbereitenden Untersuchung (VU) durch das Büro *plan zwei* erfolgt. Im Vordergrund habe die Mitnahme aller Akteure, insbesondere der Mieter und Eigentümer, gestanden mit denen ein dreistufiger Bürgerdialog (Bürgerwerkstätten) durchgeführt wurde der sehr gut angenommen worden ist.

Als wichtigste Maßnahmen des Rahmenplanes nennt Herr Henrici das Quartierszentrum, wo als wichtigste Akteure das Haus der Jugend, derzeit noch auf dem Gelände Ratsschule ansässig, sowie Neuland und das Quartiersbüro, beides noch im Hochhaus Wilhelm-Reime-



NACHBARSCHAFTSVERSAMMLUNG BERENBOSTEL-KRONSBURG

Straße angesiedelt, vorgesehen sein. Weiter wird die Aufwertung der öffentlichen Straßen, Bolz- und Spielplätze angeführt.

Herr Henrici informiert über die Schaffung von zwei neuen Plätzen, die zur Schaffung einer neuen Identität große Bedeutung haben. Der „Kronsberg-Platz“ soll im Eingangsbereich am neuen Quartierszentrum geschaffen werden. Es sei vorgesehen, die jetzige Ladenzeile abzubauen (Neubau Quartierszentrum) und einen urbanen Platz bis zum Hochhaus zu schaffen. Der „Franziskus-Platz“ nördlich der Silvanuskirche soll als grüner parkähnlicher Platz gestaltet werden.

Weiterhin ist die Aufwertung des Franziskusweges geplant, der das Rückgrat des Gebietes bildet. In diesem Zuge soll auch die Aufwertung und attraktive Gestaltung des Wohnumfeldes der privaten Flächen in Zusammenarbeit mit den ansässigen Wohnungsunternehmen erfolgen.

Fragen von Anwohnern nach einem detaillierten Zeitplan klären sich als Missverständnis zwischen Maßnahmen der Stadt und Sanierungsmaßnahmen an Wohngebäuden in diesem Fall des Wohnungsunternehmens VONOVIA.

7. **Berichte zu Sanierungsmaßnahmen**

Sanierungsvorhaben der VONOVIA

Hr. Weinert von der Vonovia stellt als neuer Bereichsleiter die energetische Sanierung der Wohnungen der Vonovia am Kronsberg vor: Die Sanierung der insgesamt 492 Wohneinheiten in Berenbostel erfolgt in drei Abschnitten. Der erste Abschnitt steht kurz vor dem Abschluss. Im zweiten Abschnitt werden die Wohnungen im Bereich Liebermannstraße 38 bis 68 saniert – hier wurde bereits mit dem Austausch der Fenster begonnen und wird entsprechend den Möglichkeiten der Witterung in die weiteren Sanierungsschritte einsteigen.

Als dritter Sanierungsschritt sind die Wohnungen in der Liebermannstraße 1 bis 19 sowie die Wohnungen Am Kronsberg vorgesehen.

Bei allen Wohngebäuden sind neben der Sanierung der Hauseingangsbereiche - hier werden Klingel- und Sprechanlagen installiert sowie die Vordächer, die Beleuchtung, Haustüren und die Briefkästen erneuert – die Erneuerung der Fassaden mit einem Wärmedämmverbundsystem vorgesehen, außerdem der Austausch der Fenster ausgetauscht, die Sanierung der Balkone, die Dämmung der Dächer, sowie Abdichtung und Dämmung der Kellerdecken.

Abschließend sollen die Grünanlagen und Zuwegungen überarbeitet werden, die Vonovia stellt sich hierzu eine einheitliche Lösung vor, da es aber noch keine Entscheidung gibt, wie unter anderem mit bestehenden Gartenanlagen umgegangen werden soll, wird es zu einem späteren Termin hierzu Information geben.

Neubau Quartierszentrum

Am Eingang in das Quartier soll ein Treffpunkt für alle Generationen entstehen - sozusagen das Herz des Stadtteils: mit Platz und Gelegenheit zur Begegnung, und auch für Projekte wie Hausaufgabenhilfe oder die Sprachförderung. Das Quartierszentrum solle nachhaltig wirken, nicht nur baulich, sondern auch sozial, und damit über die Dauer des Programms hinaus. Der Kronsbergplatz gegenüber vom geplanten Quartierszentrum wird als Eingang in das Quartier und in Verbindung mit dem neuen Zentrum gestaltet. Für diese Planungen wird es einen städtebaulichen Wettbewerb geben.



NACHBARSCHAFTSVERSAMMLUNG BERENBOSTEL-KRONSBURG

Spielplatz Corinthstraße

Für 2017 ist die Umgestaltung des Spielplatzes an der Corinthstraße geplant. Der Spielplatz am nord-östlichen Rand des Sanierungsgebiets ist stark abgängig. In seinem aktuellen Zustand wird er nur noch sehr wenig von Kleinkindern genutzt und hat sich daher immer mehr zu einem festen Treffpunkt der Jugendlichen aus dem Quartier entwickelt. Diese Entwicklung zum Jugendtreffpunkt soll nun aufgegriffen werden. Die Spielfläche soll als Jugendtreffpunkt mit festem Unterstand und altersgerechten Spiel- und Freizeitgeräten ausgestattet werden. Die Jugendlichen im Quartier werden an der Neugestaltung beteiligt.

8. Stärkung der Familienzentren durch Einstellung einer Fachkraft

Die Familienzentren führen intensive Elternarbeit durch und arbeiten an einer Optimierung der Frühen Hilfen. Da ein Förderprogramm, das bisher zur personellen Unterstützung in Anspruch genommen werden konnte, ausgelaufen ist, soll ein Antrag bei der Region Hannover gestellt werden, um die weitere personelle Unterstützung sicherzustellen.

Die Nachbarschaftsversammlung unterstützt den Antrag einstimmig.

9. Verschiedenes

Bericht Quartiersmanager

Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Sitzungszeit verweist Hr. Müller-de Buhr auf die Termine für 2017 und die Möglichkeit der Nachbarschaftsversammlung Arbeitsgruppen einzurichten. Hr. Müller-de Buhr wirbt für eine erste Arbeitsgruppe, die sich auch um die bestehende Müllprobleme kümmern, aber nicht dabei stehen bleiben sollte, sondern sich auch mit Blick voran auf neues. Er schlägt daher als Namen für die Arbeitsgruppe den Namen „AK Wohnumfeld“ vor und bittet Interessierte um Rückmeldung

Termine 2017

Hr. Müller-de Buhr macht auf die für 2017 bereits festgelegten Termine der Nachbarschaftsversammlungen aufmerksam, die als Postkarte an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt wurden und auch weiterhin bei ihm zu bekommen sind.

Im Rahmen der Garbsener Energiespartage wird es am Kronsberg ein gemeinsames Angebot der Stadt Garbsen und dem Sozialprojekt Neuland für alle neu in den Stadtteil gekommenen sowie Interessierte geben: Vom 06.02. bis 09.02. besteht die Möglichkeit einer direkten Beratung zu Möglichkeiten des Energiesparens, gezieltem Heizen und verträglichem Lüftens durch die Umweltbeauftragte der Stadt Garbsen und begleitende Fachkräfte. Interessierte werden gebeten sich zu einer Terminvereinbarung mit Frau Osterwald von Neuland oder Herrn Müller-de Buhr vom Quartiersmanagement in Verbindung zu setzen.

Abschließend kündigt Herr Müller-de Buhr an, dass das Nachbarschaftsfest in diesem Jahr am Samstag, den 19. August 2017 gefeiert werden soll, weitere Informationen folgen.

Herr Müller – de Buhr bedankt sich bei den Teilnehmern für die intensive Mitarbeit und wünscht allen einen guten Heimweg.

gez.
- Müller-de Buhr -